



Evangelische
Kirchengemeinde
Rosbach

Dez. '25 – Feb. '26
Ausgabe 276

Thema: Jahreslosung

Unsere Gemeinde



Bild: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Monatsspruch
Dezember

**Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen
fürchtet, soll aufgehen
die Sonne der Gerechtig-
keit und Heil unter ihren
Flügeln.**

Maelachi 3,2

Monatsspruch
Januar

**Du sollst den HERRN,
deinen Gott, lieben mit
ganzem Herzen, mit
ganzer Seele und mit
ganzer Kraft.**

5. Mose 6,5

Monatsspruch
Februar

**Du sollst fröhlich sein
und dich freuen über
alles Gute, das der HERR,
dein Gott, dir und deiner
Familie gegeben hat.**

5. Mose 26,11

06 **7 Fragen**
Interview mit Andreas Ueckerseifer

11 **Kinderbibeltage**
vom Verfolger zum Nachfolger

16 **Allianzgebetswoche**
Gott ist treu

17 **Taizé-Andacht**
Musikprojekt der Kantorei Rosbach

19 **Safe the Date**
Freizeiten und Events 2026

20 **Presbyterium**
Neuigkeiten

23 **Weihnachtsgottesdienste**
Gottesdienstplan der Feiertage

32 **Frauen fest im Glauben**
Christine Caine

Alles Neu

„Einmal die Platin-Premium-Pflege bitte!“ Das volle Programm: Intensiv-Innenreinigung mit garantiertem Wohlfühleffekt. Hochwertige Lackversiegelung für langen Schutz und Glanz. Waschen und Trocknen. Aktivschaum. Doppelte Felgenwäsche für saubere Räder. Unterbodenwäsche und Konservierung. Platinwachs. Druckluftpistolen zur Entfernung von letzten Tropfen oder Staub. Und der Wagen sieht wieder wie neu aus. Aber eben nur wie neu. Es bleibt trotz aller „Anwendungen“ der alte Wagen, mit seinen Blötschen, mit dem alten Motor, mit den abgenutzten Sitzen, der quietschenden Bremse, dem abgegriffenen Lenkrad und dem knatternden Auspuff.

Manche denken über das Leben bei Gott ganz ähnlich wie bei der Autowäsche. Er macht uns hier und da ein weniger hübscher, schenkt weniger Rückenschmerzen, lässt die Augen wieder schärfer sehen und die Kniegelenke schmerzfrei funktionieren.

Aber weit gefehlt! Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offb 21,6) In mir, mit mir, um mich herum. Seine gesamte Schöpfung. Das kann man mit dem Kopf gar nicht fassen. Unser Denken kann das nicht begreifen. Deshalb beschreibt die Bibel dieses „Neumachen“ oft in Bildern: Gott wohnt in einem großen Zelt mit seinen



Menschen zusammen (Offb 21,3). Sie werden seine Kinder sein (Offb 21,7). Sie werden Leben in Fülle haben wie frisches Quellwasser (Offb 7,17; 21,6). Sie werden feiern und sich freuen wie auf einer Hochzeit (Offb 19,7). Auch die außermenschliche Schöpfung wird daran teilhaben: Wolf und Lamm liegen beieinander (Jes 11,6-8), die Pflanzen geben beständig heilende Früchte (Offb 22,2). Diese Bilder sind wie Scheinwerfer, die jeweils einen anderen Aspekt von Gottes neuer Welt beleuchten.

Oder die biblischen Autoren schreiben von dem, was im Reich Gottes nicht mehr sein wird: Kein Leid, kein Geschrei, kein Schmerz, kein Tod (Offb 21,4), keine Dunkelheit (Offb 21,23), keine Gott-feindlichen Mächte, keine Tränen, kein Hunger, kein Durst (Offb 7,17; 21,4). Alles neu! Genau das und kein bisschen weniger verspricht Gott.

Gott spricht in der Johannesoffenbarung nicht viel – aber wenn, dann sind es Worte von Gewicht: „Ich bin Anfang und Ende, A und O.“ „Der Kommende.“ „Der Allmächtige.“ (Offb 1,4.8) oder eben: Siehe, ich mache alles neu! Das ist sein Plan, sein Vorhaben mit uns und seiner Schöpfung. So wie zu Beginn der Bibel Gottes Schöpfungswort die Welt ins Leben rief, wie wenige Kapitel später der Regenbogen für Gottes Treue-Versprechen zu seiner Schöpfung steht, so spricht er im letzten Buch der Bibel die Verheißung aus, seine Schöpfung neu zu machen. Entsprechend spannt sich in der Grafik von Stefanie Bahlinger (Titelbild) der Regenbogen über Licht und Finsternis, über alt und neu. Das Kreuz verbindet Gottes Treue zur Schöpfung mit der Neuschöpfung der Welt. Gleichzeitig grenzt das Kreuz das Alte vom Neuen ab. Nur so kann wirklich alles neu werden. Indem alles Dunkle vor der Tür bleibt oder in Gottes Licht hineinverwandelt wird. Eben dafür steht der auferstandene Jesus: Er schenkt uns neues, ewiges Leben (2. Kor 5,17; 1. Petrus 1,3.4). Gleichzeitig sorgt er dafür, dass niemand und nichts dieses verheißene ewige Leben gefährdet (Röm 8,34.38-39).

So sieht also Gottes Vision für seine Schöpfung aus. Dies ist nach der Bibel die Bestimmung unseres und allen Lebens. Eine heilsame, mich zutiefst berührende Vision. Alles, was mich in mir und um mich herum betrübt. Alles, was ich an Leiden und Unge-

rechtigkeit nicht verstehe und manchmal auch nicht mehr aushalten kann. Alle viel zu frühen Abschiede. All das erscheint unter der Verheißung Gottes „Siehe, ich mache alles neu!“ in einem ganz anderem Licht. Eben als vorläufig, als endlich, als einmal überwunden.

Das schenkt mir eine lebendige Hoffnung, die ich mit anderen teilen möchte. Eine Hoffnung, die wir auch als Gemeinde feiern dürfen. Die uns Kraft gibt in all unseren Herausforderungen.

Die Verheißung Gottes „Siehe, ich mache alles neu!“ macht mich zudem solidarisch mit den Leidenden. Weil Gott das Leid einmal überwinden wird, kann ich es mit anderen zusammen aushalten. Mich einsetzen für andere. Ihnen nahe sein. Für und mit anderen Menschen beten. Die Verheißung Gottes lässt mich aktiv werden, und eintreten für Menschen und für Gottes Schöpfung.

Schließlich lässt die Jahreslosung in mir mein Vertrauen auf Gott wachsen. Denn das, was er sagt, das wird er auch tun. Wie er am Anfang mit seinem Wort alles Leben erschuf, so wird er auch am Ende alles Leben neu erschaffen. Auch mein kleines Leben mit allen kleinen und großen Sorgen. Mit diesem Vertrauen will ich ins neue Jahr 2026 gehen und mich ganz auf Gott verlassen.

Ihr Pfarrer Oliver Cremer

Onlinespenden an die Kirchengemeinde Rosbach



Bargeldlose Spenden an die Kirchengemeinde Rosbach sind ab sofort über den QR-Code oder über ein PayPal-Konto (kirche-rosbach.de) möglich.

Im Nachrichtenfeld können die Spendenzwecke angegeben werden.

Bei Spenden bis zu 300 € genügt als Nachweis beim Finanzamt der entsprechende Kontoauszug.

Spenden über die bisher bekannten Wege wie Überweisung oder Bargeldübergabe an die Kirchengemeinde sind weiterhin möglich.

Bedanken möchte ich mich bei Martin und Tobias Engelberth für die technische Unterstützung bei der Umsetzung.

Frank Dannenberg



mit dem Handy scannen



SCHÖTTES
BESTATTUNGSHAUS

Tag und Nacht:
02292 4997



Ihr Ansprechpartner im Trauerfall
info@bestattungshaus-schoettes.de | www.bestattungshaus-schoettes.de
Hauptstraße 49 | 51570 Windeck-Dattenfeld

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein neues Jahr steht kurz bevor und daher befassen sich „Unsere Gemeinde“ und auch das Interview mit der Jahreslosung zum neuen Jahr. In der Offenbarung des Johannes 21,5 steht „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“.

Vielleicht wird unser Interview dieses Mal auch ein Blick ins Grüne, denn die Natur lässt uns jedes Frühjahr neu staunen, wie alles neu wird. Mein Interview Partner ist jemand, der sich beruflich mit der Natur befasst: Andreas Ueckerseifer von der Gartenbaumschule Ueckerseifer in Rosbach.

Lieber Andreas, danke, dass du dir die Zeit für dieses Interview nimmst. Stell dich doch bitte unseren Leserinnen und Lesern, die dich vermutlich noch nicht alle kennen, erst einmal selbst vor.

Ich heiße Andreas Ueckerseifer, bin 62 Jahre alt und seit 35 Jahren mit meiner Frau Monika verheiratet. Wir wohnen in Dreisel und haben 2 erwachsene Töchter. Ich bin Gärtnermeister und betreibe nun seit über 30 Jahren die Gartenbaumschule Ueckerseifer in Rosbach.

Lieber Andreas, dass Gott „alles neu macht“ kann man in der Natur jedes Frühjahr wunderbar beobachten. Aber was ist dein erster Gedanke,



Andreas Ueckerseifer

wenn du diese Zeilen aus der Offenbarung des Johannes liest?

Mein erster Gedanke ist, dass man ein Saatkorn in die Erde legen muss, aus dem dann etwas Neues entsteht. Alles hat seine Zeit, die Zeit des Wachsens, die Zeit der Blüte, des Fruchttragens und der Ernte und damit auch die Zeit der Erholung und später dann wieder die Zeit des Neuwerdens.

Im Leben muss man sich auch manchmal auf neue Dinge einlassen. Fällt es dir schwer, dich auf neue Situationen oder Aufgaben einzustellen?

Grundsätzlich nicht. Wir müssen uns beruflich jeden Tag auf neue Situationen einstellen, z. B. auf das Wetter und das Klima, die sich verändern,

die Begegnungen mit Kunden und auch im Wandel der Natur findet permanent Veränderung statt.

Hast du in deinem Leben schon Erfahrungen gemacht, wo Gott Dinge neu gemacht hat.

Meine Mutter ist mit 59 Jahren schwer erkrankt. Ein Aneurysma hatte sich im Kopf breit gemacht und sie war nicht mehr ansprechbar. Wir kannten damals eine Frau, zu der meine Mutter zuvor auch schon Kontakt pflegte, die offensichtlich die Gabe des Heilens hatte. Diese Frau haben wir Ostern aufgesucht und sie hat für meine Mutter gebetet – und tatsächlich ist sie auf wundersame Weise geheilt worden. Bei unserem Besuch am Folgetag war sie bei vollem Bewusstsein und ansprechbar. Die Ärzte konnten sich die plötzliche Genesung nicht erklären und das Aneurysma hatte sich aufgelöst. Sie konnte dann noch bis zu Ihrem 82. Lebensjahr zufrieden und ohne Einschränkungen leben.

Hat diese Erfahrung bei Dir auch etwas verändert?

Mein Elternhaus und besonders meine Mutter haben meinen Glauben geprägt, aber diese Erfahrung hat meinen Glauben noch einmal bestätigt.

Wenn du auf die zurückliegenden Monate schaust, kannst du dann sagen, dass es sich lohnt, sich auf neue Herausforderungen einzulassen?

Wir sind gerade in einer Findungsphase, in der auch betriebliche Veränderungen stattfinden. Herausforderungen sind im Wandel der Zeit also an der Tagesordnung. Ich glaube, dass Gott einem zeigt, welche Aufgaben man hat. Mit dieser Grundlage kann ich mich gut diesen Herausforderungen stellen.

Lieber Andreas, danke für deine Zeit und für die sehr persönlichen Gedanken, die du mit uns geteilt hast. Verlässt du uns am Ende dieses Interviews noch deinen Lieblingsbibelvers?

Ich würde gerne ein Zitat weitergeben, auf welches ich einmal bei einer Trauerfeier aufmerksam wurde:

Die Raupe sagt: „Oh, das ist das Ende“, aber der Schmetterling sagt: „Nein, das ist ein Neuanfang“.

Das Interview führte Alfred Rohm.

Anmerkung der Redaktion:

Andreas Ueckerseifer hat vor einigen Jahren mit vielen guten Ideen und sehr liebevoll und beeindruckend den Lichthof hinter dem Altar der Johanneskirche Dattenfeld gestaltet.



Wenn Frauen wandern

Am 11. September starteten wir mit viel Vertrauen in den Schienenersatzverkehr unser Frauenwanderwochenende Richtung Ebernburg. Tatsächlich hat alles wunderbar geklappt, so dass wir pünktlich in Bad Münster am Stein ankamen und unser Gepäck zum Transport auf die Ebernburg abgeben konnten. Nach einer Stärkung im Café haben wir uns mit leichtem Gepäck zur ersten kurzen Wanderung aufgemacht. Natürlich haben wir zunächst kräftig entlang der Saline inhaliert, damit wir genug Luft für den steilen Anstieg zum Rheingrafenstein hatten. Doch unser Abenteuer begann schon mit dem Überqueren der Nahe. Der Fährmann hat sich gefreut, denn 16 Frauen mit seinem Kahn überzusetzen erlebt er nicht jeden Tag. Vom Rheingrafenstein aus, hat man einen herrlichen Ausblick auf die Ebernburg und die Umgebung.

Am nächsten Tag haben wir eine wunderschöne Wanderung durch die



Weinberge gemacht, während ein paar Frauen sich den Steinskulpturenpark angeschaut haben.

Abends mussten wir natürlich kosten, was aus den süßen Trauben entstanden ist.

So haben wir die Abende mit Spiel, Wein und uns Kennenlernen ausklingen lassen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen des Rotenfels. Das markante rötliche Felsmassiv am Naheufer ist die höchste Steilwand zwischen den Alpen und Skandinavien. Nach dem steilen Anstieg sind wir auf der Höhe bis nach Bad Kreuznach gewandert.

Für die Einkehr im Weinlokal blieb noch genügend Zeit, bevor wir die Rückfahrt mit dem Bus nach Ebern-



Rückblick

burg angetreten haben.

Die angebotene Abendandacht in der Burgkapelle sowie die geistlichen Impulse zwischendurch haben uns an dem Wochenende ermutigt.

Nach dem Besuch des Gottesdienstes in Bad Münster am Stein am Sonntag, haben wir die Heimreise mit der Bahn angetreten.

Alle waren sich einig, dass wir dieses Wochenende mit tollem Wetter, netten Frauen, super Aussichten, leckerem Wein und viel Spaß genossen haben.

Stefanie Cremer



Bestattungen GERHARDS

Tag und Nacht: 02292-7430, Mobil: 0172-6089972

- *alle Bestattungsformen*
- *Erledigung aller Formalitäten*
- *kostenlose Beratung*
- *Vorsorgeregelerung zu Lebzeiten*

Windeck-Rosbach, Mittelstraße 9
privat: Alsen/Schneppe

www.gerhards-windeck.de

Getauft in der Sieg

Wasser, Musik und Segen – so feierten wir am 31. August 2025 an der Sieg in Dreisel einen unvergesslichen Taufgottesdienst.

Die Täuflinge wurden im Fluss getauft – ein eindrucksvolles Zeichen des Glaubens mitten in der Natur. Die Möglichkeit an einer Tauferinnerung teilzunehmen, wurde gerne wahrgenommen.

Der Bläserchor RoDa-Brass begleitete die Gemeindelieder und sorgte für eine festliche musikalische Gestaltung. Ebenso trugen Verena Bremer und Lea Dannenberg mit ihren Liedbeiträgen zur besonderen Atmosphäre bei.

Der Gottesdienst wurde von Dietrich Dyck und Oliver Cremer geleitet. Das Wetter hielt, die Stimmung war herzlich – ein schöner, lebendiger Ausdruck unseres Glaubens mitten in Gottes Schöpfung.

Claudia Dannenberg



Flexibel betreut
Memory

Tagesangebote für Menschen mit Demenz



Kinderbibeltage ²⁰²⁵

Vom Verfolger zum Nachfolger

Vom 15. bis 19. Oktober 2025 fanden in Öttershagen unsere Kinderbibeltage statt – fünf erlebnisreiche Tage voller spannender Geschichten, Gemeinschaft, Lachen und Begegnungen mit Gott.

Mit 35 Kindern und 9 engagierten Mitarbeitenden tauchten wir in die beeindruckende Geschichte von Saulus, der durch die Begegnung mit Jesus eine 180-Grad-Wendung erlebte und zum Paulus wurde. Wir entdeckten, wie sehr diese Begegnung sein Leben veränderte – vom Verfolger der Christen hin zum treuen Nachfolger Jesu. Gemeinsam lernten wir, was es bedeutet, Gott zu vertrauen, Fehler einzugehen, Schwierigkeiten auszuhalten und treu zu bleiben, auch wenn es nicht immer leicht ist.

Neben den spannenden Geschichten gab es viele kreative und actionreiche Aktivitäten: Beim Blindenparcours und Blind-Essen konnten die Kinder am eigenen Leib erfahren, wie es ist, nichts zu sehen – ganz wie Saulus nach seiner Begegnung mit Jesus. Beim Basteln und dem Erschaffen von Speckstein-Skulpturen entstanden tolle Kunstwerke und bei der Schnitzeljagd wurde voller Begeisterung gesucht, gerannt und gelacht.

Ein besonderes Highlight war das

köstliche Mittagessen: Dank unseres lieben Küchenteams gab es jeden Tag frisch gekochte, warme Mahlzeiten mit leckerem Nachtisch – das war für alle ein echter Genuss und sorgte für fröhliche Gesichter und volle Bäuche!

Mit fröhlichem Singen, viel Freude und Herzlichkeit erlebten wir intensive Tage, in denen Gemeinschaft und Glaube ganz lebendig wurden.

Wir blicken dankbar zurück auf eine gesegnete Zeit, in der wir viel gelernt, gelacht und miteinander erlebt haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, Eltern, Beterinnen und Betern, die uns unterstützt haben – durch ihre Zeit, ihr Engagement und ihre Gebete.

Gott hat Großes getan – und wir sind dankbar, dass wir das gemeinsam erleben durften!

Anna Sudermann



Kindergottesdienst „Unterwasserwelt“

Ein gesegneter Nachmittag voller Freude

Am 31. August 2025 feierten wir unseren fröhlichen **Kindergottesdienst „Unterwasserwelt“** – und der Gottesdienstsaal in Öttershagen war gefüllt! Viele Kinder, Eltern und Mitarbeitende kamen zusammen, um einen bunten, lebendigen und sonnigen Nachmittag miteinander zu erleben.

Im Mittelpunkt stand die spannende Geschichte von Jona, dem Propheten, der vor Gottes Auftrag fliehen wollte. Wir begleiteten ihn auf seiner abenteuerlichen Reise: vom Schiff über das stürmische Meer bis in den Bauch eines großen Fisches – und schließlich zurück ans Licht. Dabei durften die Kinder erfahren, dass man vor Gott nicht davonlaufen sollte und dass Gott uns nie aufgibt. Er hört unser Rufen, schenkt uns eine zweite Chance und begleitet uns – selbst in den Tiefen des Meeres.

Die Geschichte wurde in einem liebevollen Anspiel lebendig, gemeinsam sangen wir fröhliche Lieder, die uns von Gottes Nähe und Treue erzählten.

Nach der Andacht wartete ein buntes Spiel- und Spaßprogramm auf die Kinder und natürlich das absolute Highlight: eine große Hüpfburg, auf der sich Klein und Groß begeistert austoben konnten.



Bei leckeren Snacks, kühlen Getränken und viel Lachen genossen wir das wunderbare Wetter und die fröhliche Gemeinschaft. Überall sah man strahlende Gesichter.

Es war ein gesegneter Nachmittag, an dem wir gemeinsam Gottes Liebe erleben durften – mitten im Alltag, mitten im Sommer, mitten unter Wasser.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, die mit Herz, Kreativität und Engagement diesen Tag vorbereitet und begleitet haben. Ihr habt dazu beigetragen, dass Kinder und Erwachsene gleichermaßen spüren konnten: Gott ist mit uns – auch unter Wasser!

Anna Sudermann



Siehe alles wird neu

Auf den ersten Blick dachte ich, was für ein schönes Thema für den Friedhof im Siegbogen. Dort ist so vieles neu entstanden und gestaltet worden. Ich möchte den Blick aber nicht so oberflächlich auf all das lenken, was sich im Aussehen des Friedhofs verändert hat.

Ich möchte vielmehr den Blick lenken auf die Dinge, die auf dem Friedhof geschehen. Es ist ein Ort des Abschiednehmens und der Trauer – aber auch ein Ort der Erinnerung, ein Ort der Begegnung. Auf unserem Friedhof entstehen gute Initiativen, die Menschen zusammenbringen. Es gibt die wunderschönen Konzerte von Hubert Grunow mit tiefsinniger Moderation und guter Musik, das Café im Siegbogen, bei dem Besucherinnen und Besucher des Friedhofs ins Gespräch und in die Gemeinschaft kommen können, das gemeinsame Basteln der Grabgestecke und die Aktionstage, die von April bis November immer wieder eine Vielzahl von Menschen anlockt, die gemeinsam arbeiten und Kaffee trinken.

Viel Gemeinschaft ist entstanden – und jetzt komme ich gerne nochmal auf die Jahreslosung zurück, die in der Überschrift des Artikels sträflich verkürzt wird.



Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!

Wir könnten uns noch so sehr mühen, bereitstellen und initiieren – wäre ER nicht dabei, könnte diese Gemeinschaft nicht entstehen und wir nicht zusammenkommen – würde nichts neu entstehen.

In jedem Jahr werden wir eingeladen daran zu denken, dass Gott alles neu macht in der Menschwerdung seines Sohnes. Er schenkt uns neu seine Nähe. Schauen wir dankbar – auf das, was ER immer wieder neu macht und wachsen lässt.

Wir wünschen Ihnen allen gesegnete Weihnachten und ein neues Jahr voller Hoffnung und Zuversicht.

*für den Friedhofsverein
Rosbach e.V.
Michael Meder*



Herzliche Einladung

Termin: **Sonntag, 04. Januar 2026,**
16 Uhr, Johanneskirche, Dattenfeld

Auf ein Neues!

Das alte Jahr ist vorbei. Es hat dir Glück gebracht. Vielleicht hast du auch Federn gelassen?

Zuversichtlich und optimistisch wollen wir das Neue begrüßen mit schöner Musik.

Das Klassikensemble Passepartout der Windecker Sommerabendkonzerte lädt Sie herzlich ein zu einem frohmachenden Musikereignis noch in der Weihnachtszeit.

Mitwirkende werden sein:

Marianne Haupt (Mezzo),

Carola Pinder (Harfe),

Dörte Behrens (Klavier),

Anne Camp-Dirks (Mezzo),

Harald Heidemann (Tenor),

Blockflötenensemble Ruppichter Roth Flautrupp,

Hubert Grunow
(Tenor und Moderation).

Eintritt frei.

Eine angemessene Spende ist immer willkommen.

28.01. | 25.02.



Gemeinsam Beten

jeden vierten Mittwoch im Monat
20 Uhr | Backstube, Kirchplatz 6, Rosbach

Komm zum Kindergottesdienst



**Einsteigen und anschnallen, wir heben ab
in eine andere Welt!**

**Sonntag 08.02.2026
15 – 17 Uhr**

Gemeindezentrum Öttershagen
An der alten Dorfschule 1, 51570 Windeck



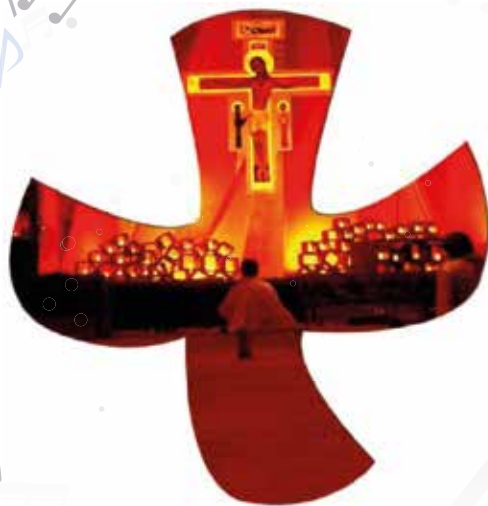
GOTT IST TREU

© Adobe Stock

Sonntag	11.01.2026	18:00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst Auferstehungskirche Öttershagen Predigt: Günter Klein
Montag	12.01.2026	20:00 Uhr	Johanneskirche Dattenfeld Predigt: ECG
Dienstag	13.01.2026	20:00 Uhr	EFG-Imhausen, Eichholzweg 14 Predigt: Oliver Cremer
Mittwoch	14.01.2026	20:00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Leuscheid Predigt: Christian Holfeld
Donnerstag	15.01.2026	20:00 Uhr	ECG Rosbach, Obernauer Str. 17c Predigt: Carola Holfeld
Freitag	16.01.2026	20:00 Uhr	Gemeindehaus Rosbach Predigt: ECG
Sonntag	18.01.2026	10:00 Uhr	Abschlussgottesdienst Salvatorkirche Rosbach, mit Abendmahl, Predigt: Dorle Böttcher

Herzliche Einladung zur ***Taizé-Andacht***

Am **20. Februar 2026**, um 19 Uhr
in der Salvatorkirche in Rosbach



Ein Musikprojekt der Kantorei Rosbach

Weitere Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen an den vier vorbereitenden Proben teilzunehmen. Die erste Probe findet am **27. Januar** um 19:30 Uhr im Gemeindehaus in Rosbach statt.



Ev. Kirchengemeinde Rosbach
Kirchplatz 8, 51570 Windeck

www.kirche-rosbach.de



Kantorei
Rosbach

Lobpreiszeit

1. Februar

18 Uhr, Gemeindehaus Rosbach

www.kirche-rosbach.de



Kinderfreizeit: 19. – 25.07.



Cooler Gruppen für coole Kids



Jugendkreise und Teentreffs

Kontakt Daten und weitere Infos finden Sie/findest du hinten im Gemeindebrief oder auf unserer Homepage unter www.kirche-rosbach.de

Save the date



Männerfreizeit 2026

Die nächste Männerfreizeit findet vom 16.09. – 20.09.26 in der Eifel statt. Im Januar erscheint der Flyer mit Möglichkeit zur Anmeldung.

Weltgebetstag der Frauen

Gemeinsam mit Christen und Christinnen auf der ganzen Welt wollen wir auch 2026 wieder den Weltgebetstag der Frauen feiern. Diesmal hören wir die Stimmen aus Nigeria unter dem Hoffnung verheißenden Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28 – 30 „Kommt! Bringt eure Last.“ Wir wollen uns von der Stärke der nigerianischen Frauen inspirieren lassen und unsere eigenen Lasten vor Gott bringen. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Termin: Freitag, 06. März 2026

Die Gottesdienste finden statt in Rosbach, Dattenfeld und Schladern.

Detaillierte Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief.



Was gibt es Neues?

Liebe Gemeinde,

so langsam nähert sich das Datum, was gefühlt doch noch so lange hin war... und jetzt quasi vor der Tür steht.

Unsere Pfarrerin Dorle Böttcher wird zum 01.09.2026 in den Ruhestand gehen. Es ist daher viel vorzubereiten, Fristen sind einzuhalten und wir möchten der Gemeinde an dieser Stelle das weitere Verfahren erläutern:

Pfarrwahl 2026

Grundlage für die zukünftige Besetzung von Pfarrstellenanteilen in unsere Kirchengemeinde ist die pfarramtliche Verbindung zwischen Rosbach und Leuscheid. Schon seit 2022 wurde ein abgestimmter Gottesdienstplan erarbeitet, Vertretungen wurden geregelt und der Pfarrdienst gemeinsam und unter Einbeziehung der in Rosbach etablierten Diakon-Stelle gestaltet. Auch die Presbyterien treffen sich seitdem zu gemeinsamen Sitzungen und zum Austausch über Gemeindethemen und Inhalte der pfarramtlichen Verbindung.

Es werden noch weitere kirchenrechtliche Beschlüsse zu fassen sein, die mit der Besetzung der Pfarrstelle zum 01.09.2026 einhergehen.

Insofern ist die pfarramtliche Verbin-



dung momentan noch eher eine Herzensverbindung, final und formal wird sie mit der Besetzung der Pfarrstelle ins Leben gerufen.

Die zukünftige Aufteilung des Pfarrdienstes wird 50/50 sein und beide Kirchenkreise sind mit der Zuordnung der Pfarrstelle zu unserer Gemeinde einverstanden, der Dienst wird hälftig geteilt.

Ausschreibung der Pfarrstelle und Ablauf des Verfahrens

Es haben sich zwei Arbeitsgruppen aus beiden Gemeinden gebildet, die den Ausschreibungstext für die im



November gefassten Beschlüsse erarbeiten sowie organisatorische Fragen klären.

Die Ausschreibung wird nach Abstimmung mit dem Kirchenkreis Mitte Januar im Kirchlichen Amtsblatt der EKIR veröffentlicht. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden eingegangene Unterlagen gemeinsam gesichtet und ein Auswahlverfahren mit Gesprächen und Probepredigten in beiden Gemeinden vereinbart.

Wir gehen davon aus, dass Anfang Juni das Wahlverfahren abgeschlossen sein wird und unsere gemeinsame Stelle zum 01.09.2026 angetreten werden kann.



Wir werden Sie im Gemeindebrief, in den Abkündigungen und natürlich gerne auch im persönlichen Gespräch über den Stand des Verfahrens auf dem Laufenden halten.

*Iris Prinz-Klein (Stellvertretende Vorsitzende
Presbyterium Leuscheid)*

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein
gesegnetes Weihnachtsfest.*

Weihnachten

Da liegen sie schon, die Geschenke – eingepackt und mit einem Stern drauf.

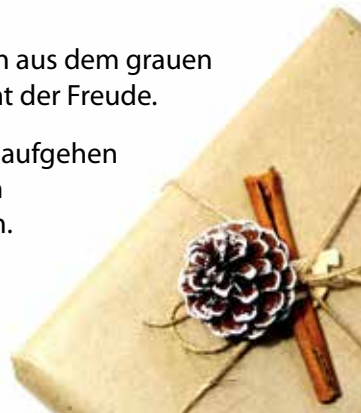
Es kann Weihnachten werden.

Gott, so komm in unsere Welt,
du – unser größtes Geschenk.

Führ unser Leben aus dem grauen
Alltag in das Licht der Freude.

Lass einen Stern aufgehen
und unser Leben
glücklich werden.

Fritz Baltruweit



Gottesdienstplan Dezember

07. Dezember 2. Advent

09:30 Uhr	Dattenfeld	Gerlinde Braun
-----------	------------	----------------

09:30 Uhr	Rosbach	Dorle Böttcher
-----------	---------	----------------

11:00 Uhr	Öttershagen	Familiengottesdienst, Kinderchor, Musik: Marion Sudmann-König	Gerlinde Braun
-----------	-------------	---	----------------

11:00 Uhr	Leuscheid	Abendmahl	Dorle Böttcher
-----------	-----------	-----------	----------------

14. Dezember 3. Advent

09:30 Uhr	Dattenfeld	Dorle Böttcher
-----------	------------	----------------

09:30 Uhr	Rosbach	Neue Liturgie	Oliver Cremer
-----------	---------	---------------	---------------

11:00 Uhr	Leuscheid	Dorle Böttcher
-----------	-----------	----------------

21. Dezember 4. Advent

09:30 Uhr	Rosbach	Dietrich Dyck
-----------	---------	---------------

11:00 Uhr	Leuscheid	Dietrich Dyck
-----------	-----------	---------------

28. Dezember 1. Sonntag nach Christfest

11:00 Uhr	Leuscheid	Günter Klein
-----------	-----------	--------------

31. Dezember Altjahresabend

16:00 Uhr	Geilhausen	Abendmahl	Oliver Cremer
-----------	------------	-----------	---------------

16:00 Uhr	Dattenfeld	Abendmahl	Dorle Böttcher
-----------	------------	-----------	----------------

17:30 Uhr	Rosbach	Abendmahl	Oliver Cremer
-----------	---------	-----------	---------------

17:30 Uhr	Leuscheid	Abendmahl	Dorle Böttcher
-----------	-----------	-----------	----------------

Licht in unserer Zeit

In einer Nacht so still und klein,
zog Gottes Liebe bei uns ein.

Kein Glanz, kein Lärm, kein großes
Tun – nur Krippe, Wind und Sternenschein ruh'n.

Ein Kind, so schwach – und doch so stark,
es setzt im Dunkel seinen Mark.

Wo Menschen frieren, wächst das Licht;
das allen Herz und Hoffnung bricht.

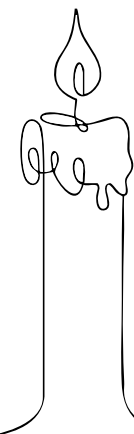
Nicht fern, nicht kalt, nicht unbegreiflich,
Gott wird Mensch – ganz nah, ganz deutlich.

Und wer ihm glaubt, der spürt es schon:
in jedem Herz beginnt ein Ton.

So klingt das Lied von Jahr zu Jahr,
so echt, so schlicht, so wunderbar.

Christus kommt – auch heut noch hier,
in jedes Herz, zu mir, zu dir.

Verfasser unbekannt



Heiligabend

15:00 Uhr	Rosbach	Krabbelgottesdienst	Oliver Cremer
15:00 Uhr	Leuscheid	Familiengottesdienst	Dorle Böttcher
15:30 Uhr	Schladeren	Familiengottesdienst	Birgit Amelsberg
17:00 Uhr	Dattenfeld	Familiengottesdienst	Birgit Amelsberg
17:00 Uhr	Rosbach	Familiengottesdienst	Dietrich Dyck
17:00 Uhr	Öttershagen	Familiengottesdienst	Gerlinde Braun
17:30 Uhr	Leuscheid		Dorle Böttcher
22:00 Uhr	Rosbach		Oliver Cremer

Erster Weihnachtsfeiertag

06:00 Uhr	Leuscheid		Dorle Böttcher
10:00 Uhr	Rosbach	Kantorei	Gerlinde Braun

Zweiter Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr	Dattenfeld	Singegottesdienst	Oliver Cremer
-----------	------------	-------------------	---------------

Weihnachtswünsche des
Redaktionsausschusses

*Wir
wünschen euch
ein frohes Weihnachts-
fest, ein paar Tage
Gemütlichkeit mit viel Zeit
zum Ausruhen und genießen,
zum Kräfte sammeln
für ein neues Jahr. Ein
Jahr ohne Seelenschmerzen und
ohne Kopfweh, ein Jahr ohne Sorgen,
mit so viel Erfolg, wie man braucht,
um zufrieden zu sein, und nur so viel
Stress, wie ihr verträgt, um gesund zu bleiben,
mit so wenig Ärger wie möglich und
So viel Freude wie nötig, um 365 Tage lang rundum
glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum der guten
Wünsche senden wir euch mit vielen herzlichen Grüßen
und Gottes reichen Segen – das Team des Redaktionsausschusses!*

Gottesdienstplan Januar

01. Januar Neujahr			
18:00 Uhr	Öttershagen	Abendmahl	Dietrich Dyck
04. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest			
09:30 Uhr	Rosbach		Dorle Böttcher
11:00 Uhr	Schladeren	Abendmahl	Dietrich Dyck
11:00 Uhr	Leuscheid		Dorle Böttcher
11. Januar 1. Sonntag nach Epiphania			
09:30 Uhr	Rosbach		Gerlinde Braun
09:30 Uhr	Dattenfeld		Birgit Amelsberg
11:00 Uhr	Leuscheid		Gerlinde Braun
18:00 Uhr	Öttershagen	Eröffnung Allianzgebetswoche, Neue Liturgie	Dietrich Dyck
18. Januar 2. Sonntag nach Epiphania			
10:00 Uhr	Rosbach	Abschluss Allianzgebetswoche, Neue Liturgie, Abendmahl, Kindergottesdienst	Dorle Böttcher
18. Januar 3. Sonntag nach Epiphania			
09:30 Uhr	Dattenfeld		Dorle Böttcher
09:30 Uhr	Rosbach	Neue Liturgie	Oliver Cremer
11:00 Uhr	Öttershagen	Neue Liturgie	Oliver Cremer
11:00 Uhr	Leuscheid	anschl. Neujahrsempfang	Dorle Böttcher

Siehe, ich mache alles neu!



Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Jahresstart.

01. Februar letzter Sonntag nach Epiphantias

09:30 Uhr	Rosbach	Dorle Böttcher
11:00 Uhr	Schladeren	Birgit Amelsberg
11:00 Uhr	Leuscheid	Dorle Böttcher

06. Februar

18:00 Uhr	Dattenfeld	Wohlfühlgottesdienst (immer freitags)	Birgit Amelsberg
-----------	------------	--	------------------

08. Februar Sexagesimae

10:00 Uhr	Rosbach	Missionsfest, Neue Liturgie	Dietrich Dyck
-----------	---------	-----------------------------	---------------

15. Februar Estomihi

09:30 Uhr	Rosbach	Predigtreihe, Abendmahl	Oliver Cremer
11:00 Uhr	Leuscheid	Predigtreihe, Abendmahl	Oliver Cremer

22. Februar Invokavit

09:30 Uhr	Rosbach	Predigtreihe, Neue Liturgie	Dietrich Dyck
09:30 Uhr	Dattenfeld	Predigtreihe	Gerlinde Braun
11:00 Uhr	Öttershagen	Predigtreihe, Neue Liturgie	Dietrich Dyck
11:00 Uhr	Leuscheid	Predigtreihe	Gerlinde Braun

Predigtreihe im Winter

Ab Mitte Januar dürfen Sie wieder online abstimmen:

Worüber sollen wir am 15.2., 22.2. und am
1.3. in unseren Gottesdiensten predigen?

Die Themen werden bis Anfang 2026 ausgearbeitet
und über die Homepage vorgestellt.



www.kirche-rosbach.de



Salvatorkirche in Rosbach
14. Dezember 2025
3. Advent · 17:00 Uhr

»Gloria in excelsis Deo«

*Vivaldi – Gloria, Magnificat;
Torelli – Trompetenkonzert;
Lieder zum Mitsingen*

*Marc Schaeferdiek: Oboe | Alfred Stroh: Trompete | Westerwälder Kammerorchester
Westerwälder Kammerchor | Kantorei Rosbach*

Kantorei Rosbach
Leitung: Michael Ullrich

Der Eintritt ist frei! Eine Spende wird erbeten.



Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

Die Fastenaktion der
evangelischen Kirche

vom
18. Februar
bis
6. April

Machen Sie gerne mit!

*Lernen Sie sich neu
kennen zwischen Ascher-
mittwoch und Ostern!*

Am 18. Februar 2026 (Ascher-
mittwoch) beginnt die Fas-
tenaktion der Evangelischen
Kirche „Sieben Wochen ohne“
unter dem Motto mit GEFÜHL
– 7 WOCHEN ohne HÄRTE. Sie
motiviert zur Reflexion und zu
neuen Perspektiven. Wir sollen
ermutigt werden, bewusst auf
Dinge zu verzichten, die nicht
wirklich benötigt werden, um
Kraft zu tanken und Hoffnung zu
schöpfen. Es sollte eine Zeit der
inneren Einkehr, des Krafttan-
kens und der persönlichen Wei-
terentwicklung werden, denn:
Wir alle spüren es: Der Ton in der
Welt wird rauher, Härte greift um
sich. Aber wollen wir wirklich
so miteinander umgehen? Und:
Sollen wir zulassen, dass diese
Härte auch in unser Denken,
in unsere Seelen dringt? Nein!
Wir wollen menschlich blei-
ben. Zugewandt und neugierig
aufeinander. Erschütterbar und
empfindsam.

Kinderkreise

Krabbelgruppe	Mi. 09:30 Uhr	Gemeindezentr. Dattenfeld
Eltern-Kind-Kreis	Do. 09:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen

Jungschar

Rosbach, ab 6 Jahren ab 11 Jahren	Fr. 15:00 Uhr Fr. 17:00 Uhr	Backstube Gemeindehaus Rosbach
Öttershagen	Mi. 15:00 Uhr	Gemeindezentrum

Jugendtreff

Dattenfeld	Di. 18:30 Uhr	Gemeindezentrum
Kreis junger Erwachsener	Sa. 19:30 Uhr	Gemeindehaus Rosbach
Backstube Rosbach	Fr. 18:30 Uhr	Backstubenkeller

BACKSTUBE

Glaube | Action | Gemeinschaft
– das alles ist Backstube. Der
wöchentliche (Kult-)Jugendtreff für
Teens ab 14 Jahren.

Immer freitags
ab 18:30 Uhr

In der Backstube in Rosbach.
Kirchplatz 6. (neben der Ev. Kirche)



Infos & Kontakt

Anna Sudermann
0160 7010632
anna.sudermann@ekir.de



Termine für Gruppen und Kreise

Chöre

Kinderchor	Di. 17:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen
Kantorei Rosbach	Di. 19:30 Uhr	Gemeindehaus Rosbach
StormCorner Voices	Mi. 19:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen
RoDa-Brass	Di. 19:30 Uhr	Johanneskirche Dattenfeld

Gottesdienste in den Altenheimen

		Dez.	Jan.	Feb.
CBT-Wohnhaus St. Josef, Dattenfeld	Fr. 10:30 Uhr	19.12.	30.01.	27.02.
Bonifatius Altenheim Hurst, Hohe Str. 101	Fr. 10:00 Uhr	12.12.	16.01.	20.02.

Mitarbeiterkreis

Bezirk 1, GZ Dattenfeld	Do. 18:30 Uhr	-	29.01.	-
-------------------------	---------------	---	--------	---

Frauenhilfe

Imhausen	Mi. 15:00 Uhr	10.12.	14.01.	11.02.
Geilhausen	Fr. 15:00 Uhr	-	30.01.	27.02.

Frauenkreis Rosbach

Gemeindehaus Rosbach	Mi. 15:00 Uhr	10.12.	14.01.	11.02.
----------------------	---------------	--------	--------	--------

Frauengesprächskreis

Cappuccino für die Seele, GZ Dattenfeld	Di. 09:00 Uhr	09.12.	06.01.	10.02.
--	---------------	--------	--------	--------

Männerkreis

Backstube	Fr. 15:00 Uhr	-	02.01.	06.02.
-----------	---------------	---	--------	--------

Handarbeitskreis

Rosbach, Backstube	Mo. 14:30 Uhr	-	26.01.	23.02.
--------------------	---------------	---	--------	--------

Seniorentreff

Rosbach, Backstube	Do. 14:30 Uhr	-	22.01.	05./19.02.
--------------------	---------------	---	--------	------------

Liebe Kinder,

„Siehe, ich mache alles neu!“ – dieser Vers aus der Offenbarung des Johannes (V5) wird uns das nächste Jahr begleiten. Dazu möchte ich euch gerne eine Geschichte erzählen:

In einem friedlichen Wald lebten viele verschiedene Tiere. Der Wald war ihr Zuhause. Dort waren sie glücklich und hatten alles, was sie brauchten. Eines Tages kamen Menschen in den Wald, die glaubten, dass sie selbst nicht genug hatten. Nun wollten sie auch noch den Lebensraum der Tiere. Mit großen Maschinen fuhren sie die blühenden Pflanzen platt und fällten die Bäume. So zerstörten sie den Wald. Ängstlich und in großer Panik verließen die Tiere ihr Zuhause und flohen. Plötzlich wurde es dunkel, es blitzte und donnerte. Da bekamen die Menschen es ebenfalls mit der Angst zu tun. Sie nahmen ihre Maschinen und kehrten um. Da wurde es wieder hell und die Tiere kehrten in den Wald zurück und sie sahen: Gott hat alles neu gemacht!

Übrigens: Es ist ja bald Weihnachten – ich hätte da einen Wunschtipp für euch:

Maike Siebold hat ein wunderschönes Vorlesebuch passend zur Jahreslosung geschrieben:

„Ebse probiert etwas Neues“, erschienen im Neukirchener Verlag. Hier kurz etwas zum Inhalt:

Eberhard Erdmann ist ein Gewohn-

heitstier: Als Wächter seiner Erdmännchen-Familie in der Steppe mag er es ruhig, ordentlich und am liebsten so wie immer. Als eines Tages die quirliche Krake Kira in einem Wasserloch auftaucht, ist plötzlich alles anders! Sogar sein Name, denn Kira nennt ihn liebevoll Ebse. Mit Gelassenheit und Humor kann Kira das vorsichtige Erdmännchen doch dazu bewegen, etwas Neues auszuprobieren. Ebse merkt, dass an Kiras Motto viel Wahres dran ist: "Neues ist cool, Neues muss sein, Neues macht locker Kopf, Herz und Bein!"

Mit der Geschichte könnt ihr entdecken, wie viel Spaß das machen kann und dass die Angst vor Neuem oft unbegründet ist.

Und obenauf gibt es beim Materialdienst der Evangelischen Kirche im Rheinland noch das passende Kuschel- und Wärmetier Eberhard! – Na, ist das was?

Ich wünsche euch und euren Eltern ein gesegnetes Weihnachtsfest, viele schöne Überraschungen und für das anstehende neue Jahr Gottes reichen Segen.

Birgit Amelsberg

(Quelle: Verlag Junge Gemeinde/Neukirchener Verlag)



Fabienne Sita

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu

Auf sehr bewegende und biblisch fundierte Weise taucht Fabienne Sita mit uns ein in den neuen Vers zum Jahr 2026. Immer wieder lässt sie eigene und sehr persönliche Geschichten aus ihrem Leben mit einfließen, die Gottes liebevollen Herzschlag erkennbar werden lassen. Nicht nur geistliche Erkenntnisse und ein tiefer Blick in die Bibel erwarten uns, sondern das Wissen wird auch persönlich und praktisch anwendbar.

Das Buch eignet sich als persönliche Lektüre, als Grundlage für Gesprächskreise oder zur Vertiefung der Jahreslosung in Gemeinden und Gruppen. Es ist ein Mutmacher für alle, die mitten in einer herausfordernden Lebensphase stehen – und ein wertvoller Impulsgeber für ein glaubensgeprägtes neues Jahr.

Fabienne Sita, Jahrgang 1986, ist in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Nach ihrem Bachelorabschluss in Fotodesign an der Hochschule München arbeitete sie einige Jahre als Art Director im „ICF München“. Erst durch eine persönliche Krise fand sie den Weg zum Schreiben. Seitdem liebt sie es, Worte in lebendige Bildwelten zu verwandeln und Designs mit Sinn und

Herausgeber: R. Brockhaus

ISBN-10: 3417010462

ISBN-13: 978-3417010466 | Preis: 10,95 €



Schönheit zu füllen. Heute lebt sie mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern wieder in der Schweiz und ist als freischaffende Autorin, Grafikerin und Fotografin tätig.

Als sie zum ersten Mal den Vers „Siehe, ich mache alles neu“ liest, laufen ihr die Tränen übers Gesicht. Nicht, weil er schön klingt, sondern weil dieser eine Satz ihr bisheriges Leben zutiefst geprägt hat. In einer Zeit voll innerem Chaos, Erschöpfung, Panikattacken und tiefer Glaubenszweifel wird ihr der Vers zur leisen, aber hartnäckigen Hoffnung. Ihre gefühlvollen Texte sind keine theoretische Abhandlung über Erneuerung – sie hat zutiefst erlebt, was es bedeutet, wenn Gott sich in Schweigen hüllt, wenn das erhoffte Wunder ausbleibt, und dennoch ein heilender Satz bleibt.

Christine Caine

*Eine Frau, die für Gerechtigkeit
und Glauben brennt*

Heute möchte ich Ihnen Christine Caine geb. Caryofyleis vorstellen. Sie ist eine international bekannte Rednerin, Autorin und Aktivistin, die mit Leidenschaft für Jesus Christus lebt und sich unermüdlich für Gerechtigkeit, Hoffnung und Freiheit einsetzt. Sie ist Gründerin mehrerer christlicher Organisationen, darunter die A21 Campaign, die sich weltweit gegen Menschenhandel engagiert, und Propel Women, eine Bewegung, die Frauen darin bestärkt, ihr von Gott gegebenes Potenzial zu entfalten.

Christine wurde am 23. September 1966 in Sydney, Australien, als Tochter griechischer Einwanderer geboren und kurz nach ihrer Geburt adoptiert. Sie wuchs in einfachen Verhältnissen in einem Arbeiterstadtteil auf. Ihre Kindheit war geprägt von Unsicherheit und Ausgrenzung, doch schon früh spürte sie eine tiefe Sehnsucht nach Sinn und Wahrheit. In ihrer Jugend erlebte sie zudem traumatische Erfahrungen durch Missbrauch – ein Schmerz, der sie lange Zeit begleitete. Doch gerade in dieser Dunkelheit begann Gott, in ihrem Herzen zu wirken und so erlebte sie, wie immer wieder alles neu werden kann. So fand sie durch den Glauben an Jesus Christus Heilung, Hoffnung und eine neue Identität. Sie studierte Englisch an der



University of Sydney und absolvierte anschließend eine theologische Ausbildung am Hillsong College. Später erhielt sie einen Master in Evangelisation und Leitung am Wheaton College in den USA. Schon in dieser Zeit begann sie, sich in der Jugendarbeit und in christlichen Diensten zu engagieren.

1996 heiratete sie Pastor Nick Caine. Gemeinsam gründete sie 2008 die A21 Campaign. Diese Organisation setzt sich in über 20 Ländern aktiv gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel ein. Ihr Ziel ist es, Opfer zu befreien, Täter strafrechtlich zu verfolgen und durch Aufklärung neue Fälle zu verhindern. A21 hat weltweit Anerkennung gefunden und wurde mehrfach ausgezeichnet.

2015 rief Christine Propel Women ins Leben – eine Initiative, die Frau-

en dazu ermutigt, mit Leidenschaft und Mut in allen Lebensbereichen zu leiten. Sie möchte, dass Frauen wissen: Gott hat sie berufen, fähig gemacht und mit einzigartigen Gaben ausgestattet, um die Welt ein wenig zu verändern. Sie glaubt dass es sich lohnt. Vergangenes hinter sich zu lassen und neu zu beginnen.

Christine Caine ist außerdem eine gefragte Autorin. Ihre Bücher sind weltweite Bestseller und inspirieren Menschen, ihr Vertrauen auf Gott zu setzen, egal, welchen Herausforderungen sie begegnen.

Neben ihrer schriftstellerischen und sozialen Arbeit ist Christine eine leidenschaftliche Predigerin und Rednerin. Sie spricht regelmäßig auf internationalen Konferenzen, in Kirchen und Medienformaten, darunter ihr eigener Podcast und ihre Sendung Equip & Empower. Ihre Botschaft ist klar:

Niemand ist zu zerbrochen, zu verletzt oder zu unbedeutend, als dass Gott ihn nicht gebrauchen könnte.

Christine lebt heute mit ihrem Mann Nick und ihren beiden Töchtern, Catherine und Sophia, in Asheville, North Carolina (Südkalifornien). Trotz vieler Herausforderungen – darunter eine Krebserkrankung, die sie mit unerschütterlichem Glauben überstand – bleibt sie ein Beispiel für Mut, Leidenschaft und Vertrauen in Gottes Führung.

Ihr Lebensmotto fasst ihre Botschaft zusammen:

„Gott beruft nicht die Fähigen –
Er befähigt die Berufenen.“

Für Sie recherchiert: Birgit Amelsberg

(Quellen: Homepage Christine Caine,
amazon, Wikipedia)



Lied zur Jahreslosung 2025

Alles Gute wollen wir dankbar behalten,
denn es wurde uns von Gott dem Herrn geschenkt.

Und wir wollen diese Welt damit gestalten,
so dass mancher Gottes Wohltaten empfängt.

Das Gute hat das letzte Wort und bleibt bestehen,
wenn andre Pläne mit viel Schall und Rauch vergehn.
Auch wenn so manche Not uns dann und wann bedrängt,
so wissen wir, dass nichts von Gottes Liebe trennt.

Alles Gute wollen wir dankbar behalten,
denn es wurde uns von Gott dem Herrn geschenkt.

Und wir wollen diese Welt damit gestalten,
so dass mancher Gottes Wohltaten empfängt.

Das Gute reicht für alle aus, wenn man es teilt.
Es kommt niemand zu kurz und manche Wunde heilt.

Das Gute endet nie, gibt keinen Menschen auf.
Es wird nie müde und gewinnt den Weltenlauf.

Alles Gute wollen wir dankbar behalten,
denn es wurde uns von Gott dem Herrn geschenkt.

Und wir wollen diese Welt damit gestalten,
so dass mancher Gottes Wohltaten empfängt.

Heiko Bräuning/David Plüss

Die Evangelische Kirchengemeinde Leuscheid
sucht zum 1.4.2026 eine engagierte / einen engagierten

Mitarbeiterin/Mitarbeiter (m,w,d)
in der Jugend- und Gemeindearbeit

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden.

Leuscheid gehört zur Gemeinde Windeck. Windeck ist ländlich strukturiert, liegt an der Oberen Sieg und bildet die nordöstliche Grenze zu Rheinland-Pfalz.

Die Kirchengemeinde befindet sich aktuell in Umstrukturierungsprozessen, die auch viel Platz für neue Ideen und die Gestaltung zukünftigen Gemeindelebens bieten. Zu diesen Umstrukturierungsprozessen zählt z.B. die pfarramtliche Verbindung mit einer Nachbargemeinde aufgrund der anstehenden Pfarrstellenreduzierung (von 75% auf maximal 50%).

Um weiterhin ein abwechslungsreiches und ansprechendes Gemeindeleben rund um unsere Kirche und unser Gemeindehaus anbieten zu können, suchen wir Sie.

Die Ev. Kirchengemeinde Leuscheid erwartet von Ihnen:

- Leitung und Koordination der teiloffenen Jungschargruppenarbeit, sowie Leitung einer Jugendgruppe
- Begleitung, Gewinnung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen
- Planung und Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten
- Gestaltung von Jugendgottesdiensten
- Leitung und Durchführung der Konfirmandenarbeit

Wir wünschen uns:

- eine Persönlichkeit, die vom Glauben an Jesus Christus geprägt ist und deren Ziel es ist, Kinder und Jugendliche auf den Glauben neugierig zu machen und sie darin zu begleiten
- eine engagierte Persönlichkeit mit ausgeprägter sozialer Kompetenz
- Interesse an der altersgemäßen Umsetzung biblisch-theologischer Inhalte
- kreative und kooperative Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Mitarbeitenden, dem Presbyterium und der Pfarrperson

Wir bieten Ihnen:

- eine vielseitige Aufgabe mit der Möglichkeit zur eigenverantwortlichen Arbeit
- engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende
- jugendgemäße Räumlichkeiten für Ihre Arbeit
- Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung
- Unterstützung bei der Suche nach einer Wohnung
- eine Vergütung und soziale Leistungen nach dem Bundes-Angestellten-Tarifvertrag kirchlicher Fassung (BAT-KF) entsprechend der persönlichen Voraussetzungen
- eine betriebliche Altersvorsorge über die kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK)

eine Gemeinde, die sich auf Sie freut!

Für Fragen steht Ihnen gerne Pfarrerin Dorothea Böttcher 02292/4657, dorothea.boettcher@ekir.de, und die stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums Iris Prinz-Klein, iris.prinz-klein@ekir.de, zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen (gerne digital) richten Sie bitte an folgende Adresse: leuscheid@ekir.de
Ev. Kirchengemeinde Leuscheid, Moesstraße 6, 51570 Windeck



Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot!

dienstags ab 8:00 Uhr
Pfarrer-Stiesch-Platz 3 in
Windeck-Rosbach
www.windeck-hilft.de

Kaufhaus für Alle:

Möbel, Hausrat, Klein elektrogeräte, Fahrräder, Lampen usw. zu fairen Preisen

donnerstags 15:00 – 18:00 Uhr

samstags 09:30 – 12:30 Uhr,

Maueler Weg 10, 51570 Windeck-Rosbach

Stiftung – Empfangen, Danken, Teilen

Unsere Stiftung „Empfangen, Danken, Teilen“ will bei rückläufigen Steuereinnahmen zusätzliche Einnahmen für die Kirchengemeinde sichern und damit helfen, wichtige Aufgaben auch weiterhin zu erfüllen. Es werden dazu weitere Stifter und Spender gesucht, die diese wichtige Aufgabe unterstützen wollen. Zuwendungen an Stiftungen sind steuerlich begünstigt.

Bei Fragen steht Ihnen
Uschi Nohl
(02292-7675) gerne
zur Verfügung.



Konto für Spenden und Zustiftungen:

VR Bank Bonn Rhein-Sieg eG

IBAN: DE 90 3706 9520 6900 0620 18

BIC: GENODED1RST

Verwendungszweck: „Spende Stiftungsvermögen für (bitte selbst wählen)“

Redaktionsschluss für die Ausgabe 277: März – Mai '26 ist der 16. Januar 2026, Thema: Anker

Verantwortlich für den Inhalt dieses Gemeindebriefes ist der Redaktionsausschuss unserer Kirchengemeinde unter der Leitung von Birgit Amelsberg. Anfragen bitte per Mail an: rosbach@ekir.de



Ansprechpartner	Kontaktadresse	Telefon
Gemeindebüro Mo. und Fr.: 09:00 – 12:30 Uhr Do.: 15:00 – 18:00 Uhr Barbara Zierden Kirsten Sommer	Kirchplatz 8, 51570 W.-Rosbach rosbach@ekir.de www.kirche-rosbach.de	02292-5791
Pfarrer Dr. Oliver Cremer Vorsitzender des Presbyteriums <i>(donnerstags dienstfrei)</i>	Kirchplatz 8, 51570 W.-Rosbach oliver.cremer@ekir.de	02292-9111085
Pfarrerin Dorothea Böttcher <i>(montags dienstfrei)</i>	Dreisaaler Berg 4, 51570 W.-Leuscheid dorothea.boettcher@ekir.de	02292-4657
Diakon Dietrich Dyck im Gemeinsamen Pastoralen Amt <i>(montags dienstfrei)</i>	Zum Kuppenfeld 5, 51570 W.-Halscheid dietrich.dyck@ekir.de	02292-9560812
Gemeindemitarbeiterin Gerlinde Braun <i>(montags & samstags dienstfrei)</i>	Alte Stroth 2a, 57586 Weitefeld gerlinde.braun@ekir.de	0170 8237529
Gemeindemitarbeiterin Anna Sudermann <i>(montags & samstags dienstfrei)</i>	Heldenwiese 47, 57520 Steinebach anna.sudermann@ekir.de	0160 7010632
Kirchmeisterin Sonja Brühan <i>(Personal)</i>	Bahnhofstr. 12, 51570 Windeck-Au sonja.bruehan@ekir.de	02682-968672
Kirchmeister Frank Dannenberg <i>(Finanzen/stellvertr. Vorsitzender)</i>	Kirchstr. 8, 51570 W.-Rosbach frank.dannenberg@ekir.de	02292-680404
Prädikantin Birgit Amelsberg	Dattenfelder Str. 2a, 51570 W.-Dreisel birgit.amelsberg@ekir.de	02292-2972
Gemeindehäuser Gemeindehaus Rosbach Backstube Rosbach Gemeindezentrum Dattenfeld Gemeindezentrum Öttershagen	Kirchstr. 13 Kirchplatz 6 Bergische Str. 30 An der alten Dorfschule 1	02292-680908 02292-3948797
Diakoniestation Windeck Ambulanter Pflegedienst Mo. – Fr.: 09:00 – 15:00 Uhr Büro Rosbach Di., Do.: 08:00 – 12:00 Uhr	Siegtalstr. 37, 51570 W.-Herchen Rathausstr. 64, 51570 W.-Rosbach	02243-80160 02243-80945 (Fax) 02292-9298053
Ev. Telefonseelsorge	Tag und Nacht, kostenlos	0800-1110111
Gehörlosenseelsorge Pfrin. Dagmar Schwirschke	dagmar.schwirsch@ekir.de	0221-8905241



Du bist Teil von
Gottes Geschichte

Herzlich willkommen zu den

MISSIONSTAGEN IN ROSBACH

PROGRAMM

Freitag, 06.02.26
18.30 Uhr

**Jugendabend
in der Backstube**

Samstag, 07.02.26
19.30 Uhr

**Missionsabend für alle
im Gemeindehaus in Rosbach**

Sonntag, 08.02.26
10.00 Uhr

**Gottesdienst in der
Ev. Salvatorkirche Rosbach**
mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen

Sonntag, 08.02.26
15.00 Uhr

**Kindergottesdienst im
Gemeindezentrum in Öttershagen**

Weitere Informationen:

Ralf Gerhards
ralf.ger@t-online.de